



Die Wilslebener Kirche wird derzeit mit Geld aus dem Leaderfördertopf saniert.

FOTO: FRANK GEHRMANN

In die nächste Runde

LEADER 800 000 Euro für elf neue Projekte in der Region. Diese werden im Oktober in einer Mitgliederversammlung vorgestellt.

VON MARION LANGE

ASCHERSLEBEN/MZ - Nachdem rund 200 000 Euro bereits aus dem Leadertopf geflossen sind, steht nun die nächste Förderrunde ins Haus. „Insgesamt gab es für die Leadergruppe Aschersleben-See-land einen Finanzorientierungsplan, der eine Million Euro für den Zeitraum von 2015 bis 2017 vorsieht. Somit dürfen nun noch 800 000 Euro vergeben werden“, sagt der Vorsitzende Tim Hase und freut sich, dass dafür so viele Anträge gestellt worden sind.

„Eingereicht wurden 16 Projekte von Privatleuten und Vereinen. Fünf Projekte wurden von den Antragstellern bisher zurückgezogen“, erklärt er.

Dies ist aus ganz unterschiedlichen Gründen erfolgt wie zum Beispiel fehlenden Eigenmitteln oder auch der zu knappen Zeitraum von der Bewilligung bis zur Abrechnung.

So sei in diesem Jahr das Geld erst vor wenigen Wochen geflossen. Fertig und abgerechnet werden muss das jeweilige Projekt aber schon im November. Auch die diesjährigen Fördernehmer werden mit dieser kurzen Zeitspanne rechnen müssen. „Was so lange dauert, sind die Überprüfungen und Bewilligungen seitens des Landesverwaltungsamtes sowie der Europäischen Union, die Geldgeber

sind“, erklärt Tim Hase und hofft, dass es nun bei elf Anträgen bleibt.

„Bei den vorhergehenden Anträgen waren die Bewerber sehr vorsichtig, was die Höhe der Fördersummen anging. Dieses Mal geht es teilweise um sehr hohe Geldbeträge“, sagt er. Beantragt wurden immerhin über 950 000 Euro. „Die Fördersumme übersteigt insgesamt das verbliebene Budget der Aktionsgruppe. Das heißt, Management und der Vorstand der Gruppe müssen Kürzungen vornehmen. Allerdings finde ich es gut, dass wir das Budget damit komplett ausschöpfen“, so der Vorsitzende weiter. Denn für ihn sei es ein wichtiges Anliegen, das Verständnis von Leader weiterzuentwickeln.

„Weg von der Wahrnehmung als klassische Dorferneuerung, hin zur Förderung von privaten Projektträgern und innovativen Ideen“, findet er.

So geht es zur Zeit an die Vorbereitung der Prioritätenliste für das Jahr 2017. Das heißt, die Anträge werden nach einem Punktesystem bewertet. Ins Auge gefasst werden dabei die Verbesserung der Lebensqualität, der Tourismus und auch der Nutzen für die Allgemeinheit. Die höchste Zahl rutscht auf den ersten Platz. Dieses Punktesystem wird dann den Mitgliedern der Leadergruppe in der Versammlung am 20. Oktober vorgestellt. „Dann

GRUPPE

Nach 14 Monaten mit Hilfe

Die Leadergruppe Aschersleben-Seeland ist die kleinste und jüngste in Sachsen-Anhalt. Seit März 2015 ist der Hoymer Tim Hase Vorsitzender der Gruppe.

Nachdem die Gruppe 14 Monate lang ohne fremde Hilfe gearbeitet hat, übernahm im Mai dieses Jahres „Amthof Eichlingen“ das Management, das die Gruppe bei ihren Entscheidungen unterstützt.

Die Abkürzung Leader steht für Liaison Entre Actions de Développement de l'Economie Rurale und bedeutet „Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“. Ziel ist es, die ländlichen Regionen Europas auf dem Weg zu einer eigenständigen Entwicklung zu unterstützen. Finanziert wird das Programm aus dem neu geschaffenen Eler-Fonds. Das Programm

wurde 1991 von der Europäischen Union als sogenannte Gemeinschaftsinitiative eingeführt, die im Rahmen der EU-Strukturfonds gefördert wurde. In der Förderphase von 2007 bis in das Jahr 2014 wurden im Salzlandkreis 174 Leader-Projekte umgesetzt. Rund 22,5 Millionen Euro wurden dabei investiert, wovon elf Millionen von der Europäischen Union gefördert wurden.

Menschen mit Projektideen in der Region „Aschersleben-See-land“ können sich an das Leader-Management Amtshof Eicklingen Planungsgesellschaft mbH & Co. KG, Nora Mielchen unter der Telefonnummer 05149/18 60 80 wenden, um sich über Fördermöglichkeiten beraten zu lassen oder ab Oktober auf der neuen Homepage www.leader-aschersleben-see-land.de zu informieren.

wird letztendlich darüber abgestimmt, in welcher Höhe die Förderung erfolgt. Das haben wir in der letzten Förderperiode auch so gehalten“, sagt Tim Hase.

Davon profitierten der Ascherslebener Verschönerungsverein, der ebenfalls wieder mit einem Projekt auf der Alten Burg dabei sein wird, die Wilslebener Kirche und eine junge Familie, die die Außensanierung eines alten Wohnhauses vor-

nehmen lassen wollte. „Zusammen mit den Eigenmitteln der Projektträger werden knapp 296 000 Euro in die Leader-Region Aschersleben-See-land investiert“, fasst Tim Hase zusammen und verrät weiter: „Das Land Sachsen-Anhalt hat bereits signalisiert, dass wahrscheinlich im Sommer nächsten Jahres die zweite Rate an Fördermitteln für die Leader-Regionen bereitgestellt wird.“

Kommentar